

Sport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Region Wil : das Wiler Jahrbuch**

Band (Jahr): - **(1987)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sport



Das Wiler Sportjahr

Sport, so wird oft geschrieben, hätte mit Politik vieles gemeinsam. Wenn dies auch tatsächlich zutreffen mag, so doch nur für internationale Anlässe. Diejenigen Sportlerinnen und Sportler, welche die Farben Wils in die Öffentlichkeit tragen, sind noch blutige Amateure. Ihnen ist die Leistung, die Kameradschaft und die Wettkampfbianche wichtiger als eine von irgendwem eindoktrinierte Leistungsnorm und der Drang des Siegen-Müssens. Auch wenn bisweilen in unseren Breiten graden Auswüchse festzustellen sind, so lassen sich diese irgendwie immer wieder in geregelte Bahnen lenken. Viele Leute verkennen heute ganz einfach den ursprünglichsten Sinn des Sportes — die körperliche Ertüchtigung. Spitzensportler können davon ein Lied singen. Nach ihrer attraktiven Laufbahn melden sich öfters Beschwerden, die

kaum mehr zu heilen sind. Der Lohn für internationale Auszeichnungen hängt eben hoch...

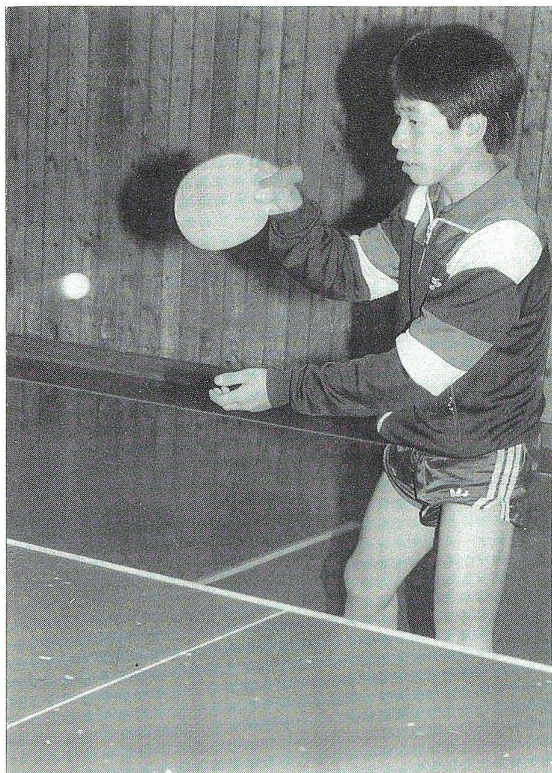
Wer sich schon einmal Gedanken gemacht hat über Sinn und Unsinn der Auswüchse im Sport, der wird sich umso mehr erfreuen beim Anblick junger Knaben und Mädchen, die auch ihr bestes geben, aber das Erlebnis meist vor den Rang stellen. Deshalb auch widmen wir der Jugend einen gehörigen Platz in dieser Ausgabe, denn wer erinnert sich nach Jahren nicht gerne zurück an seine Schulzeit...? Daneben erzielten Wiler natürlich auch an regionalen und nationalen Anlässen beträchtliche Resultate. Allen voran gewannen Vertreter der Wiler Stadtschützen wiederum viele Auszeichnungen bei diversesten Schiessanlässen. Seit Jahren schon ist man sich die Erfolgsmeldungen des traditionellen Wiler Vereins beinahe gewohnt. Mit einer gezielten Nachwuchsförderung gelingt es den erfolgreichen Schützen immer wieder, die Jugend gezielt aufzubauen und zu fördern. Wil-Stadt ist in der nationalen «Schiess-Familie» zu einem Qualitätsprädiat geworden, auf das die Wiler einen berechtigten Stolz haben dürfen. Vielleicht gehört das «Steckli-Träge» auch darum zu einem fest in Wil verwurzelten Brauch.

Neben den Schützen fristen die Tischtennispielerinnen und -spieler des TTC Wil eher ein Schattendasein. Zwar spielt die Herrenmannschaft in der Nationalliga A — an den Zuschauern gemessen könnte man jedoch meinen, hier spielte ein Drittligist...



Grösster Anlass auf der neuen Leichtathletikanlage Lindenhof war die Schweizermeisterschaft im 10-Kampf.

Dennoch erreichen Mitglieder des TTC Wil jedes Jahr wieder beachtliche Erfolge, dies nicht zuletzt dank einem aufopfernden Engagement des Präsidenten Dr. P. A. Weibel. Die gezielte Jugendförderung dürfte wohl bald noch mehr Früchte tragen. . .



Neben diesen nationalen Aushängeschildern nahmen Vertreter des UOV auch an internationalen Anlässen teil und eroberten dort tolle Erfolge. Seit geraumer Zeit schon überrascht der UOV immer wieder mit Erfolgsmeldungen — ein Zeichen bestens harmonisierender Kameradschaft innerhalb des UOV Wil.

Ebenfalls «nur» auf nationaler Ebene ein Begriff sind die Kunstturner aus dem Trainingszentrum Wil-Zuzwil. Was Jürg Pfister mit seinen talentierten Jungen alles zustande bringt, ist schon erstaunlich, präsentieren sich doch die Trainingbedingungen alles andere denn optimal. Doch die Mängel auf der einen Seite werden mit vermehrtem Einsatz auf der anderen Seite wieder ausgemerzt. Der Schweizermeistertitel im Kunstturner-Sechskampf durch Jörg Niggli dürfte den anderen Turnern Motivation genug sein, weiterhin hart an sich zu arbeiten.

Ebenfalls beachtliche Resultate brachten die Wiler Leichtathleten mit nach Hause. Nicht weniger als 8 Athletinnen und Athleten qualifizierten sich durch die Erfüllung der Schweizer-Meisterschafts-Limiten für die Titelkämpfe. Auch wenn es dort noch nicht für den obersten Platz auf dem Treppchen reichte — ein erster Schritt in dieser Richtung wurde getan. Und bedenkt man, dass die Leichtathletik-Anlage «Lin-

denhof» erst in diesem Frühjahr fertiggestellt wurde, so geben die Leistungen der jungen KTV-Mitglieder doch zu berechtigten Hoffnungen Anlass. Die publikumsträchtigen Sportarten Fussball und Eishockey erlebten zwei verschiedene Erfolgserlebnisse. Während der EC Wil mit tollen Leistungen einen beachtlichen 7. Rang erreichte, kämpfte der FC Wil sogar lange Zeit in den hinteren Regionen der Meisterschaft. Mit einer gezielten Neu-Einkaufs-Aktion wollte man diese Saison der 2. Liga endgültig den Riegel verschieben. Die Rechnung ging bis heute jedoch nur halbwegs auf. . .

Neben allen aufgezählten Erfolgsmeldungen möchten wir es an dieser Stelle nicht versäumen, auch allen anderen Vereinen zu gratulieren, deren Mitglieder in irgend einer Form Ehre für ihren Verein und die Stadt Wil eingelgt haben.

Denn nicht nur im aktiven Sport haben die Wiler einiges geleistet. Man scheute sich auch nicht, Verantwortung zu übernehmen mit der Übernahme von regionalen und nationalen Anlässen. Und alle entledigten sich ohne grössere Mühe der zum Teil doch recht saftigen Aufgaben. Die Lebensrettungsgesellschaft Sektion Wil zum Beispiel führte in diesem Sommer die Schweizermeisterschaften der Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer durch. Die Wettkämpfe waren beste Werbung für die grosse Aufgabe, die sich alle Mitglieder durch den Beitritt zur SLRG selbst gestellt haben. Selbstlos und aufopfernd — so wie die Mitglieder dieses Vereins ihren Sport eigentlich nicht für sich allein ausüben — so präsentierte sich denn auch der Wettkampf. Ebenfalls einen nationalen Anlass organisierte der STV Wil — die Schweizer 10-Kampf-Meisterschaften. Der vorangegangene Testlauf — die Ostschweizer-Meisterschaften — gingen ohne

Minh Nguyen — das «Jahrhundert-Talent» des TTC Wil.

Auch dieses Jahr feierten die Kunstturner des Trainingszentrums Wil-Zuzwil wieder grossartige Erfolge — so auch einen Schweizermeister-Titel.

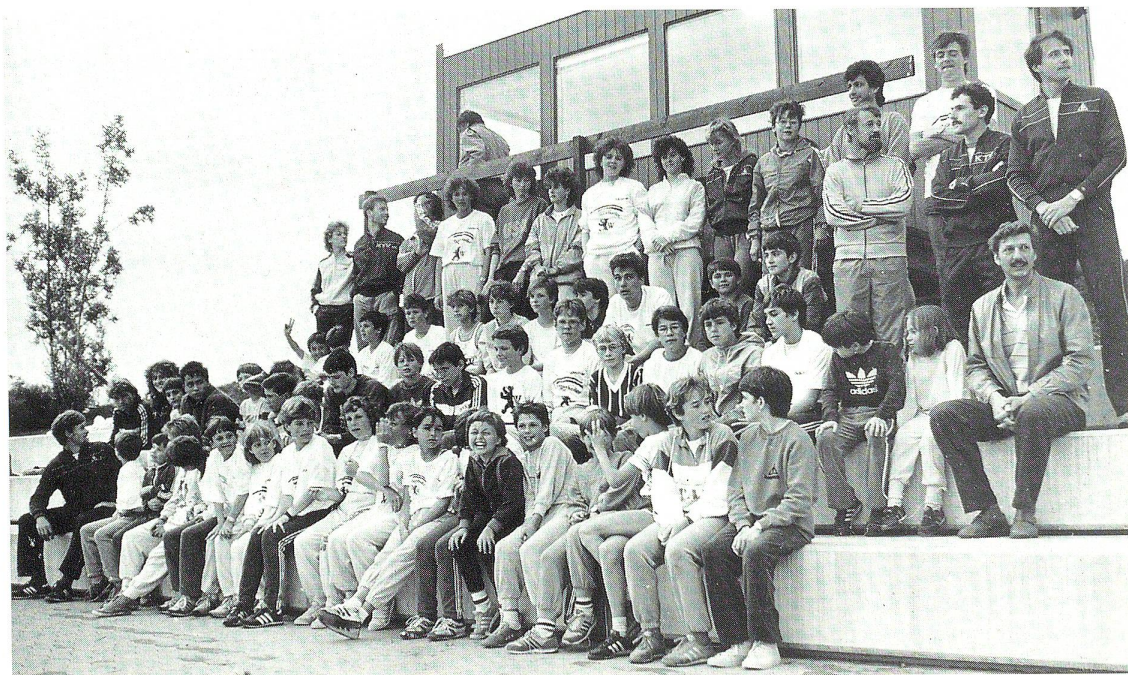


Probleme über die Bühne, weshalb man guten Mutes auf die nationalen Titelkämpfe blickte. Und die Organisatoren zeigten auch hier ganze Arbeit. Zwar liess das Wetter wieder einmal zu wünschen übrig. Die Athleten und Kampfrichter liessen sich jedoch ob der misslichen Einflüsse nicht aus der Ruhe bringen und liessen den Wettkampf für alle Beteiligten zu einem einmaligen Erlebnis werden. Was die 10-Kampf-Meisterschaften für den STV, das war der Sporttag des Regionalverbandes für den Satus Wil. Und als dritter grosser Turnverein bliebe schliesslich noch der KTV Wil zu erwähnen, der wiederum an die 1000 Läuferinnen und Läufer an den 5. Wiler Stadtlauf mobilisieren konnte. In Anbetracht der grossen Konkurrenz (Frauenfeld, Weinfelden, St. Gallen, Altstätten und noch viele mehr), war diese Teilnehmerzahl sicherlich ein Erfolg. Und wenn der mehrmalige Sieger diesmal ein lukrativeres Angebote annahm, so hat sicher der Geist diese Laufes umso mehr durchgesetzt. Nicht des Geldes wegen sollte man schliesslich an einem Volkslauf starten...

Neben diesen «Grossanlässen» standen die traditionellen Schüleranlässe keineswegs im Abseits, denn auch für einen solchen Wettkampf benötigt der Organisator eine ganze Schar freiwilliger Helferinnen und Helfer. «S'schnällscht Wiler Maitli/dä schnällscht Wiler Bueb», «dä schnällscht Wiler Fisch», das «Knabenschiessen» und der «Schüler-sporttag» sind bereits tief im Sportgeschehen der Äbttestadt verwurzelt.

Daneben sollte die rege Vereinstätigkeit nicht unerwähnt bleiben. In vielen Stunden Trainings, gesellschaftlichen Beisammenseins und vereinsinternen Wettkämpfen haben sich auch dieses Jahr wie-

derum viele Wilerinnen und Wiler am Sportgeschehen der Stadt beteiligt. Es würde an dieser Stelle sicherlich zu weit führen, all diese Anlässe näher zu beschreiben. Vielmehr geht es in den kurzen Worten an alle Beteiligten darum, sie aufzumuntern, auch weiterhin Sport zu treiben, denn in keinem Sprichwort steckt mehr Wahrheit als im folgenden: «Wer rastet — der rostet!»



Rolf Bösch zeigte sich am Eidgenössischen als bester Teilensohn.
Der KTV Wil setzte auf den Nachwuchs und konnte dieses Jahr bereits tolle Erfolge verbuchen.

Die IG Sport hatte dieses Jahr die Knacknuss Dreifachturnhalle auf ihrer Traktandenliste. Alle Vereine rissen sich um einen Platz an der Sonne. . . In stundenlanger Arbeit erarbeiteten Vertreter der Schule, der IG Sport und der interessierten Vereine einen Plan, der eigentlich allen Wünschen mehr oder weniger gerecht wurde. Bei der Vielzahl an Vereinen und Wünschen war dies sicherlich kein leichtes Unterfangen. . . Als letzter Punkt im Wiler Sportjahr wäre noch die Gründung des neusten Sportvereins zu erwähnen, der das Sportangebot Wils weiter abrundet: der Badminton Club Wil. Zwar besitzt die Ostschweiz mit Uzwil eine eigentliche Hochburg, doch der Verein platzt bald aus allen Nähten, was die Mitgliederzahl angeht. Deshalb entschlossen sich einige Freunde des begeisternden Sports für die Gründung eines eigenen Vereins auf Wiler Boden. Auch der BC Wil wird schliesslich in den Genuss der Dreifachturnhalle kommen, ist doch diese als einzige mit Badminton-Feldern ausgerüstet. Dass diese Sportart weiter an Popularität gewinnen wird, zeigte sich bereits einige Wochen nach der Gründung, als sich der BC Wil gezwungen sah, einen Aufnahmestop zu verfügen. Ab April 87 sollte sich jedoch dies wieder ändern, wenn der geregelte Trainingsbetrieb in der Turnhalle Lindenhof aufgenommen werden kann.

Nicht allein für Leichtathleten dürfte mit der Einweihung der Sportanlage Lindenhof ein langersehnter Wunsch in Erfüllung gegangen sein. Bis anhin mussten die Leichtathleten immer auf benachbarte Rundbahnen ausweichen und die Finnenbahn in Kirchberg sah manche Wilerin und manchen Wiler schwitzen. . . Seit diesem Jahr sieht dies anders aus. Mit einem Volksfest wurde die Anlage feierlich ihrer Bestimmung übergeben und erlebte mit diversen Anlässen bereits einige Erstkämpfe, wie Sie in diesem Bericht lesen konnten.

Der FC Wil auf dem Vormarsch

Zweimal machte der FC Wil von sich reden. Zum einen fand sich nach dem Rücktritt Roger Rohners als Präsident kein geeigneter Nachfolger und zum anderen wollte man mit einer gezielten Verstärkungsstrategie für die Saison 86/87 eine schlagkräftige Truppe zusammenstellen. Als neuen Trainer verpflichtete der FC Wil Manfred Häni. Mit den neuzuzügen Ralph Breitenmoser (zurück von Kirchberg), Fabio Antonello (leihweise von Veltheim), Martin Wiesmann (Frauenfeld) und Charly Rauch (leihweise von Herisau) könnte eigentlich nicht nur das Führungsgremium des FC Wil einiges erwarten. Aus den eigenen Reihen zum Kader stiessen die Junioren Rico Tobler und Pirmin Helbling. Im erweiterten Kader zu finden: Roger Zürcher, Jani Tsirpos, Thomas Dvorak sowie Omar Matroleo.

Manfred Häni ist sich bewusst, dass gute 2. Liga-Spieler laufend von anderen Vereinen umworben werden. Die Tatsache, dass praktisch das gesamte Team nach der letzten Saison zusammenblieb, gibt dem jungen Trainer von Beginn weg zusätzlichen Auftrieb. Er möchte denn auch mehr als nur die eine Saison mit dem FC Wil zusammenarbeiten. Bereits für seine erste Saison verfolgte Häni beachtliche Ziele: ein Rang unter den ersten vier sollte es werden. . .



Trainer Manfred Häni möchte die Wiler endlich wieder auf den Erfolgspfad führen.

Lebensretter im Wettkampf

Die Mitglieder der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft stellen die Hilfe am Mitmenschen zwar an die erste Stelle. Dennoch gibt es auch im Bereich Wettkampf Möglichkeiten, das Erlernte im friedlichen Wettstreit mit anderen Lebensrettern zu prüfen. Die Sektion Wil der SLRG hatte sich für dieses Jahr einen gehörigen Brocken aufgeladen. Ihr wurde die Durchführung der Schweizermeisterschaft übertragen. An einem regnerischen und recht kühlen Augustwochenende fanden nicht weniger als 1000 Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer den Weg zu den 39. Schweizerischen Titelkämpfen in der Sportanlage Bergholz. In acht Kategorien massen sich 69 Sektionen um die begehrten Titel. Der Auftakt bildete das Hindernisschwimmen. Weiter zählten die Disziplinen Stab-Tauchstafette, Tauchringstafette, Rettungsleinen- und Rettungsbrett-Stafette Leiternschwimmen, Schnorchel- und Flossenschwimmen sowie Rettungsballwerfen zu diesem Wettkampf. Erfreuliches erfuhr man auch von der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft. Im Rahmen der Schweizermeisterschaften konnte die SLRG das 125 000. Lebensrettungsbrevet I und das 100 000. Jugend-Brevet verleihen.



Jährlich bildet die SLRG rund 6000 Frauen und Männer zu Lebensrettern aus. Dazu kommt eine ähnliche Zahl von Jugendlichen zwischen 11 und 16 Jahren. Obwohl alle Medien zu Beginn der Badesaison immer wieder auf die Gefahren in und auf dem Wasser hinweisen, ertrinken jedes Jahr Menschen, die zum Teil achtlos die Gefahren missachten. Die SLRG hat jedoch nicht nur das Retten in ihrem Programm. Vielmehr möchte sie sich auch an der Aufklärung beteiligen. Trotz dieser immensen Arbeit ertranken dieses Jahr wiederum rund 60 Personen. Die Zahl der bekannten Rettungsfälle der SLRG belief sich dieses Jahr auf über dreissig, wobei die Dunkelziffer noch einiges höher liegen dürfte...

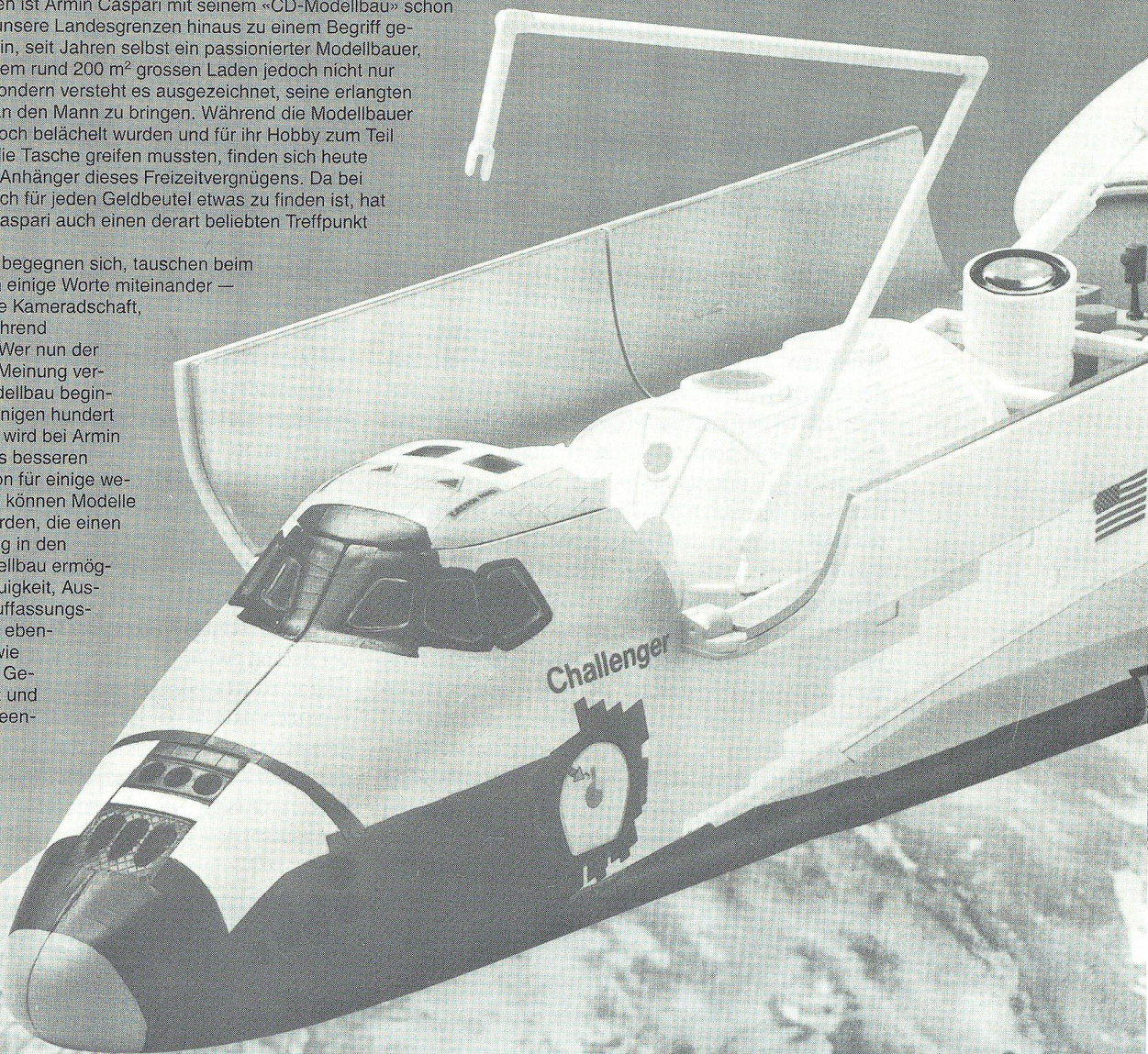


An die 1000 Rettungsschwimmer nahmen an der Schweizermeisterschaft in Wil teil.

CD-Modellbau — nicht nur für den Profi

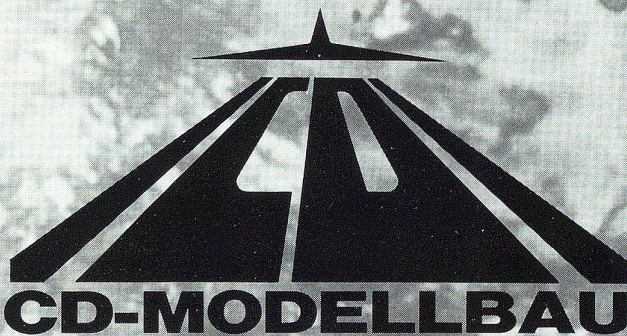
In Fachkreisen ist Armin Caspari mit seinem «CD-Modellbau» schon längst über unsere Landesgrenzen hinaus zu einem Begriff geworden. Armin, seit Jahren selbst ein passionierter Modellbauer, bietet in seinem rund 200 m² grossen Laden jedoch nicht nur Waren feil, sondern versteht es ausgezeichnet, seine erlangten Kenntnisse an den Mann zu bringen. Während die Modellbauer vor Jahren noch belächelt wurden und für ihr Hobby zum Teil recht tief in die Tasche greifen mussten, finden sich heute immer mehr Anhänger dieses Freizeitvergnügens. Da bei «CD» praktisch für jeden Geldbeutel etwas zu finden ist, hat sich Armin Caspari auch einen derart beliebten Treffpunkt geschaffen.

Jung und alt begegnen sich, tauschen beim Einkauf noch einige Worte miteinander — man spürt die Kameradschaft, die immerwährend vorherrscht. Wer nun der fälschlichen Meinung verfallen ist, Modellbau beginnt erst mit einigen hundert Franken, der wird bei Armin Caspari eines besseren belehrt. Schon für einige wenige Franken können Modelle erworben werden, die einen guten Einstieg in den Bereich Modellbau ermöglichen. Genauigkeit, Ausdauer und Auffassungsgabe werden ebenso geschult wie die manuelle Geschicklichkeit und die eigene Ideenvielfalt.



Modellbau ist also alles andere denn eine Beschäftigungs-Therapie für ausgeflippte «Spinner». Waren früher die Anfänge besonders der Modellfliegerei meist dem Vater vorbehalten, wenn er mit seinem Sohn unbedingt ein fliegendes Objekt basteln wollte, so hat sich in der heutigen Zeit der Trend auf die Ebene Schule ausgeweitet. Nicht selten finden Lehrer, die den Wert des Modellbauens erkannt haben und gezielt in ihren Unterricht integrieren. Armin Caspari bietet ganzen Klassen durch verbilligte Modelle die Möglichkeit, sich solche Modelle erst leisten zu können. Darüber hinaus ist er in kritischen Fällen auch gerne einmal bereit, Anfängern dieser Sparte tatkräftig zur Seite zu stehen. Und wen es einmal gepackt hat, der findet bei «CD» auch wirklich alles: Motor- und Segel-Flieger, Auto- und Schiffsmodelle, Helikopter — und sonst noch alles, was der Bastler so an Kleinteilen braucht. Auf eines legt Armin Caspari einen besonderen Wert: «In meinem Laden sind nicht nur Profis willkommen, sondern alle, die Spass und Freude haben am Freizeitvergnügen Modellbau.»

Helikopter- und Flächenflugmodelle ebenfalls zu sensationellen Preisen. — Rufen Sie uns bitte an.



CD-MODELLBAU

Fachgeschäft für Flug-, Schiffs- und Automodellbau
Riesiges Sortiment aller Marken
Mattstrasse 5 — 9500 Wil SG — Telefon (073) 22 21 20
Dienstag Abendverkauf

Topversand und Ersatzteilservice

Erfolge im dunklen Kämmerlein...

Wenn der TTC Wil ein Europa-Cup-Spiel zu bestreiten hat, dann erscheint ein Bruchteil der Zuschauer, welche jedem Heimspiel des FC Wil beiwohnen. Nicht, dass der TTC den Fussballern dieses Publikum nicht gönnen würde, im Gegenteil. Dieser Vergleich soll nur einmal zeigen, wie wenig Tischtennis die Massen mobilisieren kann. Deshalb auch werden Erfolge in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen — und Insider wissen die Resultate ohnehin schon. Dieses Jahr schafften Athleten des TTC Wil praktisch in allen Bereichen tolle Erfolge. So errangen die Benjamine (3er-Team bis 12½jährig) den Schweizermeistertitel, stieg die dritte Mannschaft in die 1. Liga auf und schafften die Damen Wil 1 den Aufstieg in die 2. Liga. Das Fanionteam belegte in der Endabrechnung den 5. Rang. Thomas Busin errang gleich zwei Titel, so im Einzel und mit Stefan Renold im Herren-Doppel. Monika Frey

wurde Meisterin im Mixed-Doppel mit T. Miller, Vice-Meisterin im Einzel und Dritte im Damen Doppel. Auch in der Mannschaftswertung belegte Monika Frey den ersten Rang in der Nationalliga A, dies mit der Mannschaft Wollerau. Als nicht minderen Erfolg durfte sich Monika Frey als verdiente Sportlerin des Jahres feiern lassen.

Wohl das grösste Nachwuchstalent des TTC Wil, Minh Nguyen, sicherte sich nach dem Mannschaftstitel auch gleich noch die Titel im Einzelwettkampf wie auch im Doppel.

Die Liste der Erfolgsmeldungen ist keineswegs eine Eintagsfliege. Der TTCW-Präsident Dr. P.A. Weibel hat nichts unversucht gelassen, um dem leiden Nachwuchsproblem endlich Herr zu werden. Allzu lange war der TTC Wil in festen Händen der Familie Frey (Bruno, Fritz und Monika). Doch im Nachwuchsbereich klafften einige bedenkliche Lücken. Obwohl die erste Mannschaft auch für die neue Saison eine Verstärkung aus fremden Reihen suchen musste, drängen doch eigene Spieler nach vorne. Neben Thomas Busin spielt in der Saison 86/87 auch Thomas Walker in den Farben Wils. Eine Verletzung zwang den Spitzenspieler zu Beginn der Saison zu einer unbefristeten Pause.

Wer sich einmal ein Bild machen möchte von den Kämpfen um den kleinen, weissen Ball, der hat in der Lindehofturnhalle oftmals Gelegenheit dazu — Plakate künden die Meisterschaftsspiele immer an...



Um einen guten Nachwuchs im TTC Wil besorgt: Dr. P.A. Weibel mit seinen Schweizermeistern der Benjamine.

Eishockey – Publikumsmagnet Nr. 1

Die Wiler verpflichteten in der vergangenen Saison Peter Schmid als neuen Trainer. Es sollte die Wiler Farben etwas näher an die Spitze heranführen. Sein Saisonziel lautete denn auch: Nie ein negatives Torverhältnis zu haben. Dieses Ziel ging nur halbwegs auf, denn die Wiler verloren Spiele zum Teil recht unbeholfen. Mitte Saison entstanden auch Spannungen innerhalb des Teams, das sich, je länger die Saison verlief, mehr vom Trainer distanzierte. Dennoch schaute am Ende der Saison ein beachtlicher 7. Schlussrang heraus — das beste Resultat, das Wil je erreicht hatte in der 1. Liga.

Mit Trainer Peter Schmid konnte es jedoch nicht weitergehen und der Vorstand wurde mit Jean Trottier schliesslich auch fündig. Neue Wege in vielerlei Beziehung für den EC Wil. Zum einen musste für das Sommertraining jemand gefunden werden, der in der Absenzeit Trottiers die Männer konditionell auf Vordermann bringen sollte. Zum anderen hatten die

Wiler zum erstenmal in ihrer Klubgeschichte einen Kanadier verpflichtet, der als Spielertrainer auch etwas die Tormisère beheben sollte.

Im ersten Punkt hatte Wil grosses Glück, stellte sich doch der Internationale Giovanni Conte, ein Wiler in den Diensten des Meisters Lugano, für das ganze Sommertraining zur Verfügung. Viermal, ebenfalls neu in der Clubgeschichte, trainierten die Wiler knochenhart, um für die neue Saison gewappnet zu sein. Mitte August dann der zweite Höhepunkt: Jean Trottier traf auf dem Flughafen Kloten ein, begleitet von seiner Frau und seinen beiden Töchtern. Mittlerweile hat sich die Familie in Wil gut eingelebt — und Frau Trottier liess sich noch keinen Match ihres Mannes entgehen. . . Zu Hause wartete jeweils Kritik oder Begeisterung auf den Vollblut-Eishockeyaner.

Rangliste der Saison 85/86

Herisau	36	153: 59
St. Moritz	32	129: 79
Urdorf	31	109: 80
Weinfelden	30	119: 81
Ill./Effretikon	28	110: 79
Küsnacht	26	94: 92
Wil	21	78: 86
Uzwil	19	87:100
Schaffhausen	18	84: 86
Mittelrheintal	11	86:132
Seewen	8	58:137
Ascona	4	51:147

Der EC Wil möchte endlich an die Spitze der 1. Liga vorprellen.



Persönliche
Beratung
im Fachgeschäft
für Büro- und
Zeichenbedarf



papeterie zum ekkhard
in der altstadt, CH-9500 wil

Schenken —
Gewusst wie und wo!



Für besondere Geschenkideen zu

Pfister-Amstutz

Stoffe — Mode — Heimtextilien
in der Wiler Altstadt



Typisch Redi
s' Bescht am
Günschtigste!

TV · VIDEO · HIFI · PC
REDIFFUSION

Zentralhof 9500 Wil c/o Waro 9532 Rickenbach

...so einfach
machen auch Sie
gute Fotos
...wenn Sie vorher
mit dem Fachmann sprechen

Beratung und Verkauf
FOTO TSCHOPP AG beim Schwanen
9500 Wil · 073/22 10 44



SENN+CO AG ING.BÜRO
delifol 9500 Wil (073) 22 17 61
Schwimmbecken-Auskleidung

Wir planen, projektieren, bauen, renovieren und sanieren private und öffentliche **Hallen- und Freibäder**. Rufen Sie uns an!

**SPEISERESTAURANT
OELBERG**



9500 Wil Tel. 073/22 10 66
Armin Signer

Bei uns können Sie die Feste feiern, wie sie fallen.

Gerne empfehlen wir Ihnen unsere gepflegte Küche für Hochzeiten, Familienanlässe, Altersausflüge, Geschäftsessen, Jubiläumsfeste, Vereinsnähe und Partys.

- Bankettsaal bis 170 Personen (unterteilbar)
- Ölbergstübli bis 60 Personen
- Gemütliches Ausichtsrestaurant bis 50 Personen
- Sonnenterrasse bis 150 Personen

Armin Signer und Personal



Zuber AG

Metallbau/Schlosserei
Stelz, 9533 Kirchberg
Telefon 073/23 32 55

Unser Fabrikationsprogramm:

- Eingangstüren und Fenster in Stahl und Leichtmetall
- Falt- und Schiebetore
- Schaufensteranlagen
- Wintergarten und Balkonverglasung
- Treppen- und Balkongeländer
- Kunstschmiedearbeiten
- Reparaturen und allgemeine Schlosserarbeiten

B&O Bang & Olufsen

Die Perfektion der Spitzenklasse

Radio TV

Bronschhoferstrasse 46, Tel. 073 22 33 73

9500 Wil **Häberli**

Wiler Knabenschiessen

Dieses Jahr fand der Anlass bereits zum 28. Male statt. Und wie in den Jahren zuvor, zeigten sich Knaben wie Mädchen von ihrer besten Seite. Wenige Treffer entschieden um Sieg und Niederlage. Konzentration war wiederum der Grundstein zum Erfolg. Am besten mit der Waffe zurecht fand sich dieses Jahr Beat Egger aus Rickenbach. Seine 29 Punkte blieben für die restlichen Konkurrenten unerreicht, während bei den Mädchen Helen Koch aus Tobel mit 27 Punkten obenausschwang. Was besonders auffiel, waren die vielen Teilnehmer von kleinen Gemeinden rund um Wil. Offenbar ist das Schiessen ausserhalb der «Gross-Stadt» populärer und tiefer verwurzelt...

Rangliste Jahrgang 1970:

1. Züger Thomas, Ganterschwil, 28/27 Punkte; 2. Hugentobler Remo, Algetshausen, 28/25; 3. Muheim Ruth, Müselbach, 27; 4. Hälg Leo, Sonntal, 27; 5. Zeder Markus, Gossau, 27; 6. Löhner Rolf, Müselbach, 26; 7. Künzli Hanspeter, Ganterschwil, 26; 8. Rütli Martin, Wil, 26; 9. Krucker Urban, Hittingen, 26; 10. Krenger Roland, Ettenhausen, 25; 12.

Krucker Andreas, Wil, 24; 22. Hinder Regina, Wil, 20; 26. Frei Stefan, Wil, 18

Jahrgang 1971:

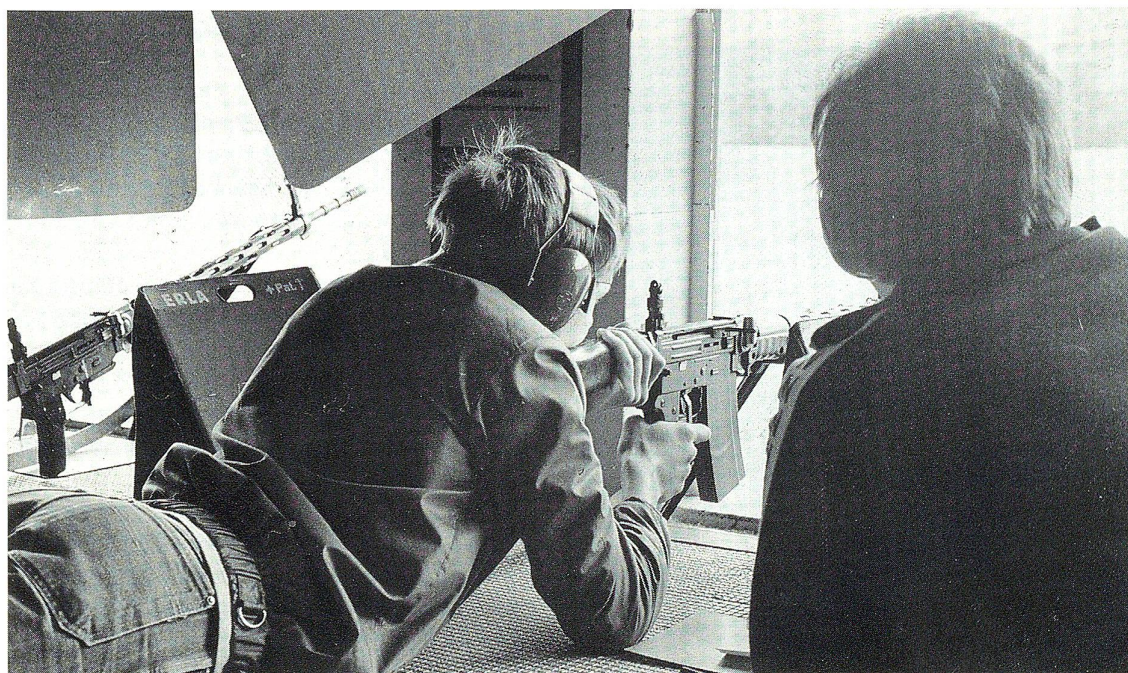
1. Küng Esther, Hosenruck, 27 P.; 2. Nef Roger Lenggenwil, 27; 3. Zollinger Reto, Guntershausen, 27; 4. Wirth Urban, Niederuzwil, 26; 5. Blöchlinger Roman, Lenggenwil, 26; 6. Fässler Hansruedi, Kirchberg, 26; 7. Egli Pirmin, Sonntal, 26; 8. Kläger Richard, Mosnang, 26; 9. Oberhänsli Michael, Mosnang, 26; 10. Hofer Andreas, Henau, 26; 20. Niedermann Claudia, Wil, 24; 24. Nobel Roger, Wil, 22; 28. Zuber Susanne, Wil, 22; 32. Bühler David, Wil, 20; 33. Kauf Patrick, Wil, 20; 34. Walder Claude, Wil, 20

Jahrgang 1972:

1. Zweifel Ralf, Kirchberg, 26 P.; 2. Thalman Marcel, Gähwil, 25; 3. Wehrli Rolf, Rickenbach, 24; 4. Bruggmann Cornel, Niederwil, 24; 5. Tobler Felix, Gähwil, 24; 6. Fust Reno, Mosnang, 24; 7. Raschle Martin, Rickenbach, 23; 8. Mäder Patrik, Lenggenwil, 23; 9. Zahner Roman, Zuzwil, 23; 10. Meier Urs, Wilen 23; 17. Helbling Hanspeter, Wil, 22; 25. Kesseli Stefan, Wil, 21; 32. Brandes Elmar, Jonschwil, 20

Jahrgang 1973:

1. Uzinger Simon, Zuzwil, 27 P.; 2. Thoma Hansruedi, Müselbach, 25; 3. Niedermann Alex, Wil, 24; 4. Niedermann Thomas, Lenggenwil, 23; 5. Pfister Reto, Gähwil, 23; 6. Metzger Fredi, Kirchberg, 23; 7. Steiger Veit, Bronschhofen, 22; 8. Küng Markus, Hosenruck, 21; 9. Schildknecht Jazinta, Jonschwil, 21; 10. Gisler Reto, Libingen, 20; 23. Roggenmoser Daniel, Wil, 19



Beliebter Anlass nicht nur der Wiler Jugend — das Wiler Knabenschiessen.

D' Wiler Fisch

Schüler der Gemeinden Wil, Bronschhofen, Rossrüti, Rickenbach, Wilen und Busswil beteiligten sich dieses Jahr am 23. Schülerwettschwimmen um den Titel eines «schnellsten Wiler Fisches». Corinne Baumann verwies ihre Konkurrentinnen Bea Basig und Cornelia Wick auf die Plätze, während bei den Knaben Hanspeter Helbling vor Michele Ciccarelli und Raphael Seiler obenausschwang. Bei brütender Hitze war der Sprung für alle Beteiligten in diesem Jahr eine echte Erfrischung. Für die Durchführung zeichnete wiederum die Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft Sektion Wil verantwortlich. Das eingespielte Team brachte den Anlass denn auch ohne Probleme über die Runden.

Die Ranglisten

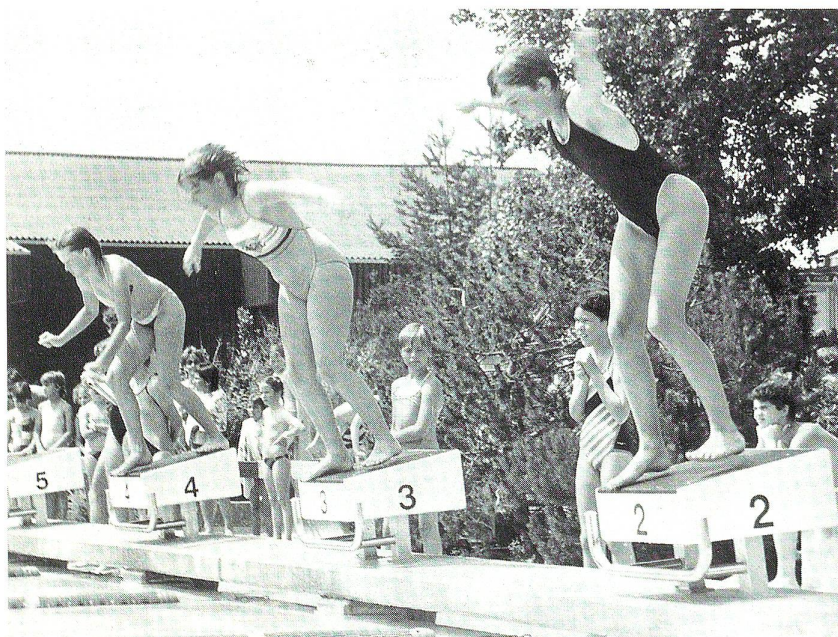
Mädchen Jahrgang: 1971 und älter

1. Basig Beatrix, 38,85; 2. Wyss Beatrix, 41,09; 3. Zerres Jeannette, 43,03; 4. Zuber Susanne, 43,54

Jahrgang: 1972

1. Wiesli Cornelia, 39,41; 2. Greub Claudia, 42,78; 3. Klein Tanja, 52,10; 4. Baumgartner Cornelia, 58,68; 5. Steinacher Marianne, 1:01,00

Nicht allen kommt das nasse Element so gelegen — doch mitmachen kommt oft vor dem Rang.



Jahrgang: 1973

1. Baumann Corinne, 29,44; Isenring Nicole, 42,90; 3. Stiefel Claudia, 45,60; 5. Staubli Piroshka, 51,01; 6. Vollmar Karin, 53,62; 7. Hartmann Carmen, 53,78; 8. Kottler Esther, 53,82; 9. Bochsler Bettina, 59,14; 10. Fässler Karin, 59,26; 11. Schoch Gaby, 1:04,85; 12. Häusler Manuela, 1:11,23

Jahrgang: 1974

1. Betschart Nadine, 41,11; 2. Huber Franziska, 47,33; 3. Greb Susi, 54,21; 4. Schwager Andrea, 55,01; 5. Götsch Karin, 58,09; 6. Rüege Yvonne, 58,70; 7. Hasler Franziska, 1:05,30

Jahrgang: 1975

1. Vögthle Simone, 47,64; 2. Widmer Anja, 48,80; 3. Wiesli Karin, 51,87; 4. Loosli Petra, 52,14; Schweigl Sarah, 58,12; 6. Fraefel Nina, 1:04,36; 7. Heuberger Andrea, 1:04,66; 9. Weber Patricia, 1:06,52; 9. Schönholzer Jasmin, 1:12,92

Jahrgang: 1976

1. Hof Andrea, 59,34; 2. Nydegger Nadine, 59,51; 3. Graber Stephanie, 1:01,29; 4. Heuberger Cécile, 1:03,08; 5. Ziegert Olivia, 1:06,14; 6. Jhle Fabia, 1:10,00; 7. Baumgartner Karin, 1:12,31; 8. Schönenberger Susanne, 1:14,46; 9. Zöllig Tamara, 1:17,80; 10. Hautle Claudia, 1:19,71

Jahrgang: 1977

1. Näf Susanne, 56,54; 2. Wirth Janine, 1:00,33; 3. Josuran Andrea, 1:01,84; 4. Brandenberger Simone, 1:04,98; 5. Geiger Jennifer, 1:07,41; 6. Müller Maya, 1:09,16; 7. Hübös Esther, 1:15,36; 8. Dahal Sabrina, 1:15,64; 9. Schmid Patricia, 1:19,82; 10. Zingg Brigitte, 1:25,59; 11. Hürlimann Fiona, 1:26,00

Jahrgang: 1978

1. Vögthle Barbara, 1:10,00; 2. Schmid Jenny, 1:15,67; 3. Koch Beatrice, 1:15,74; 4. Heuberger Béatrice, 1:17,74; 5. Hof Simone, 1:27,64

Jahrgang: 1979

1. Brandenberger Andrea, 1:16,04; 2. Hauser Larissa, 1:26,96; 3. Hendry Tamara, 1:30,97; 4. Kramer Olivia, 1:32,35

Knaben Jahrgang: 1971 und älter

1. Ciccarelli Michele, 33,11; 2. Seiler Raphael, 34,05; 3. Wirz Reto, 36,47

Jahrgang: 1972

1. Helbling Hanspeter, 31,27; 2. Näf Urs, 36,85; 3. Russo Thomas, 38,83; 4. Töngi Manuel, 39,72; 5. Bösch Christian, 39,81; 6. Pecori Martin, 40,82; 7. Fischli Michel, 47,03

Jahrgang: 1973

1. Schönholzer Pascal, 34,66; 2. Heuberger Arno, 40,76; 3. Thoma Daniel, 41,51; 4. Zerres Oliver, 46,71; 5. Traber Christof, 48,54; 6. Fuchs Sascha, 50,87; 7. Mäder Martin, 51,25; 8. Schönenberger Werner, 54,33; 9. Tausch Urs, 54,42; 10. Somalvico Mischa, 1:16,57

Jahrgang: 1974

1. Brägger Fabian, 41,28; 2. Kainz Manfred, 43,50; 3. Hübös Thomas, 46,00; 4. Baumgartner Cornel, 51,21; 5. Gauderon Oliver, 53,36; 6. Müller Dominic, 53,54; 7. Wehrli Roman, 55,93; 8. Schönenberger Christian, 58,19; 9. Hürlimann Mark, 59,00

Jahrgang: 1975

1. Heuberger Urs, 59,87; 2. Scherrer Philipp, 1:00,41; 3. Schweizer Reto, 1:02,34; 4. Fejzulahi Sabi, 1:02,45; 5. Kämpfer Andreas, 1:03,35; 6. Scheiflinger Alexander, 1:07,63

Jahrgang: 1976

1. Jäger Oliver, 55,37; 2. Wiesli Marcel, 56,23; 3. Mäder Stephan, 57,47; 4. Hug Rolf, 57,78; 5. Germann Adrian, 1:04,18; 6. Rivera Daniel, 1:21,82

Jahrgang: 1977

1. Koch Sebastian, 1:03,93; 2. Held Urs, 1:09,84; 3. Studerus Michael, 1:23,88

Jahrgang: 1978

1. Loosli Robin, 1:09,71; 2. Fässler Reto, 1:49,12

Jahrgang: 1979

1. Koch Roland, 1:20,63

Mädchen Finallauf:

1. Baumann Corinne, 30,35; 2. Basig Beatrix, 38,46; 3. Wiesli Cornelia, 38,49; 4. Betschart Nadine, 41,21; 5. Greub Claudia, 42,25; 6. Wyss Beatrix, 43,04; 7. Zerres Jeannette, 43,70; 8. Isenring Nicole, 45,02

Knaben Finallauf:

1. Helbling Hanspeter, 30,52; 2. Ciccarelli Michele, 33,53; 3. Seiler Raphael, 33,67; 4. Wirz Reto, 36,18; 5. Schönholzer Pascal, 36,59; 6. Näf Urs, 38,81; 7. Töngi Manuel, 40,82; 8. Russo Thomas, 40,94

Staffeln

1. Jöhls Delphinflitzer, 4:57,84; 2. Die hintersten Wasserratten, 5:22,54; 3. Appiusens Wasserpfeile, 5:27,53; 4. Josefs Piranha, 5:50,23; 5. Schwagers Weisse Haie, 5:56,38; 6. Hanselmanns Schnellschwänzler, 7:10,93

14. Schülersporttag

Trotz zweifelhaftem Wetter meldeten sich dieses Jahr über 250 Mädchen und Knaben zur Teilnahme an der 14. Austragung des Wiler Schülersporttages. Erstmals fand dieser Anlass auf der neuen Leichtathletikanlage Lindenhof statt.

Die Knaben und Mädchen massen sich in den Disziplinen Schnellauf, Hindernislauf, Weitsprung, Hochsprung, Ballwurf und Kugelstossen. Die neue Anlage motivierte die Teilnehmer zusätzlich, und manch eine(r) sah sich trotz jungen Alters bereits als Sieger bei den Grossen... Für die tadellose Organisation zeichnete der Satus Wil verantwortlich, der den Jugendlichen der Jahrgänge 70—79 faire Wettkämpfe bot. Auch wenn es zeitweise etwas regnete — der tollen Stimmung tat dies keinen Abbruch. Und die Leichtathletikanlage Lindenhof hatte ja bereits den Ruf, dass es immer regnen würde, wenn ein Anlass geplant war... Dass dabei das Mitmachen vor dem Rang stand, versteht sich von alleine. Man musste doch ganz einfach dabei sein, wenn der Wettkampf schon auf einer Kunststoffbahn ausgetragen wurde. Mit viel Schwung und Elan wurde dann auch gekämpft und alle Teilnehmer gaben ihr Bestes.

Die Rangliste

Mädchen, Jahrgang 1970:

1. Nadja Pelli, 2. Evi Legler, 3. Elena Rabazza

Jahrgang 1972 und 1971:

1a. Martina Eberle, 1b. Nicole Rüttimann, 1971; 3. Cornelia Wiesli, 4. Elisabeth Munding, 5. Denise Rüttimann

Jahrgang 1973:

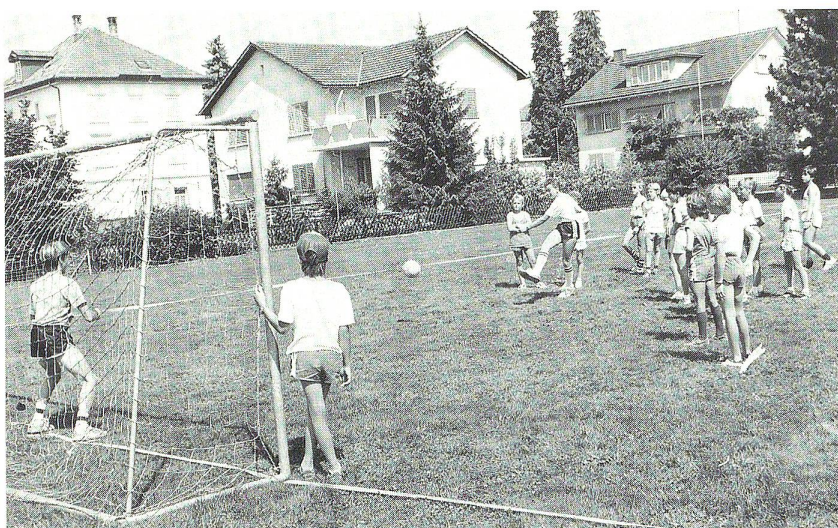
1. Sibylle Baumann, 2. Katrin Wüthrich, 3. Bettina Bochsler, 4. Deborah Klein, 5. Claudia Stiefel

Jahrgang 1974:

1. Sandra Krämer, 2. Irene Odermatt, 3. Natascha Kartelo, 4. Andrea Frei, 5. Beatrice Frischknecht

Jahrgang 1975:

1. Denise Baumann, 2. Anja Widmer, 3. Sandra Hilber, 4. Andrea Heuberger, 5. Karin Wiesli, 6. Martina Schmucki



Jahrgang 1976:

1. Cécile Heuberger, 2. Bettina Lazzarotto, 3. Jeanette Gysling, 4. Vera Sulzer, 5. Yvonne Rüttimann, 6. Katja Baumgartner

Jahrgang 1977:

1. Monika Strässle, 2. Fiona Hürlimann, 3. Esther Hürös, 4a. Maria Elisa Di Cosmo, 4b. Karin Würmli, 4c. Simone Brandenberger

Jahrgang 1978:

1. Ramona Giarraputo, 2. Corina Hengartner, 3. Jenni Schmid, 4. Silvia Bruggmann, 5. Patrizia Wäger

Jahrgang 1979:

1. Daniela Sabljo, 2. Janine Schwager, 3. Sybille Hautle, 4. Bettina Müller, 5. Cornelia Scherrer, 6. Andrea Moos

Knaben, Jahrgang 1972:

1. Christian Strässle, 2. Markus Löhner, 3. Marcel Mosimann, 4. Daniel Hollenstein

Jahrgang 1973:

1. Arno Heuberger, 2. Martin Leemann, 3. Pascal Schönholzer, 4. Patrick Braun, 5. Roger Wild

Jahrgang 1974:

1. Janosch Kuhn, 2. Pascal Raschle, 3. Philipp Rüegg, 4. Hanspeter Körner, 5. Markus Debrunner

Jahrgang 1975:

1. Christoph Heuberger, 2a. Patrick Graber, 2b. Reto Zuber, 4. Rico Kreis, 5. Reto Schweizer

Jahrgang 1976:

1. Cornel Raschle, 2. Jürg Baumann, 3a. Marc Früh, 3b. Andreas Specker, 5a. Marcel Greub, 5b. Ralph Lüthi, 7. Stephan Osterwald, 8a. Markus Ringeisen, 8b. Mario Schuler

Jörg Niggli – Schweizermeister

Das Trainingszentrum Wil/Zuzwil brachte schon manchem Athleten die hohe Kunst des Turnens bei. Jürg Pfister als Leiter und Förderer der Kunstturner erreichte mit seinen Schützlingen schon manche tolle Auszeichnung — doch einen Schweizermeistertitel in der Leistungsklasse 5 — Junioren, das war doch das Tüpfchen auf dem i in der langen Laufbahn Jürg Pfisters. Doch nicht allein dieser Spitzenplatz belegte die Leistungsfähigkeit der Wiler/Zuzwiler. Auch die restlichen Leistungen können sich sehen lassen: ein vierter Platz von Martin Schärler und ein 6. Rang von Roger Kaiser runden das Bild zusätzlich ab. St. Imier war für die Kunstturner des Trainingszentrums Wil/Zuzwil sicherlich eine Reise wert — dies das Fazit eines Wettkampfwochenendes im Mai...

Sensationell, und einmalig auch für den Verein, war der Schweizermeistertitel des erst 18jährigen Jörg Niggli in der Leistungsklasse 5. Der junge Bündner, der in Wil seine Lehre als Maurer absolviert, ist ein geborenes Kunstturner-Talent. Erst vor sechseinhalb Jahren ist er eingestiegen in den Kunstturner-Sport und seit gut vier Jahren trainiert er im fortschrittlichen Trainings-Zentrum Wil-Zuzwil. «Jörg Niggli wäre ein Talent für die Nationalmannschaft» bestätigen auch seine Trainer. «Schade, dass er erst relativ spät mit Turnen begonnen hat. Aber es ist nie zu spät...»

Der Sieg an der Schweizermeisterschaft der Junioren ist ein absoluter Höhepunkt in Nigglis Karriere. «Es war ein hart erkämpfter Sieg und eine starke Nervenprobe!» erinnert er sich an den Wettkampf. Das Ergebnis kostete Nervenanspannung bis zur letzten Minute. Niggli begann am ersten Gerät, am Barren, mit einem denkbar schlechten Start. Ein Sturz, ausgerechnet bei einem seiner stärkeren Geräte, kostete ihn wertvolle Punkte. Aber bereits nach der dritten Übung konnte er den Rückstand wieder aufholen und setzte sich punktgleich mit Christian Gut aus Mettmenstetten an die Spitze. Das Abschlussgerät, Pferdsprung, war Nigglis Stärke.

Jedes Jahr mehr Teilnehmer
verzeichnet der Schülersport-
tag.

De schnällscht Wiler Bueb – s'schnällscht Wiler Maitli

Der diesjährige Wettbewerb des Stadttornvereins fand anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten der Aussensportanlagen Lindenhof statt. Erfreulich war die Rekordbeteiligung von rund 450 Schülern und Schülerinnen aus Wil. In je vier Kategorien Knaben und Mädchen kämpften sie auf der 80-Meter-Bahn um den begehrten Titel. Corinne Paganini erreichte mit ihrer Laufzeit bei den ältesten Mädchen (Jahrgänge 1971/72) die Tagesbestzeit von 10,16 Sekunden.

Kategorie 1, Knaben: 1. Daniel Kohlbrenner, 10,26; 2. Philipp Rütsche, 10,48; 3. Hubert Baumgartner, 10,54; 4. Markus Löhner, 10,68; 5. Martin Precori, 11,03; 6. Marcel Mosimann, 11,15; 7. Stefan Tschabrun, 11,50; 8. Peter Hinder, 11,67; 9. Roger Dierauer, 12,33; 10. Roland Huber, 12,35

Kategorie 2, Knaben: 1. Patrick Koplening, 10,79; 2. Hanspeter Körner, 11,12; 3. Patrice Schönenberger, 11,25; 4. Roland Wüthrich, 11,30; 5. Janosch Kuhn, 11,38; 6. Ivo Widmer, 11,46; 7. Martin Leemann, 11,62; 8. Roman Hinder, 11,76; 9. Roman Hollenstein, 11,79; 10. Patrick Braun, 11,92; 11. Philipp Rüegg, 11,97; 12. Michael Zingg, 11,98; 13. Mischa Diethelm, 12,07; 14. Thomas Molag, 12,15; 15. Patrick Lazzarotto, 12,16; 16. Bruno Hollenstein, 12,23; 19. Silvan Tobler, 13,02; 20. Markus Rau, 13,08

Kategorie 3, Knaben: 1. Christoph Heuberger, 11,80; 2. Reto Zuber, 11,96; 3. Robin Keller, 12,12; 4. Marc Bochsler, 12,13; 5. Jürg Baumann, 12,16; 6. Cornel Raschle, 12,20; 7. Jvar Jäger, 12,21; 8. Rico Kreis, 12,40; 9. Stefan Osterwald, 12,43; 10. Marc Früh, 12,48; 11. René Tausch, 12,75; 12. Christoph Schoch, 12,77; Mario Venturini, 12,77; 14. Mario Rubertone, 12,84; 15. Dominik Russ, 12,92; 16. Urban Hugentobler, 12,97; 17. Gordon Walter, 13,03; Timi Zozerd, 13,03; 19. Stefan Mäder, 13,04; 20. Oliver Fahr, 13,05

Kategorie 4, Knaben: 1. Thomas Körner, 12,21; 2. Francesco Crego, 12,53; 3. Rouven Hörler, 12,57; 4. Marco Maffei, 12,91; 5. Enzo Davoli, 13,11; 6. Sascha Kreis, 13,14; 7. Marcel Frischknecht, 13,24; 8.

Michael Rutz, 13,35; 9. Alessandro Chere, 13,39; Silvan Schmid, 13,39; Urs Held, 13,39; 12. André Müller, 13,40; 13. Roman Gehrler, 13,50; 14. Marcel Tröndle, 13,67; 15. Philipp Solenthaler, 13,68; 16. Felix Singer, 13,77; 17. Roman Lichtensteiger, 13,78; 18. Stefan Gavin, 13,80; Stefan Hasenfratz, 13,80; 20. Ives Rätzer, 13,83; 21. Marco Knittel, 13,89; 22. Michael Hug, 13,90; 23. Patrick Uhlmann, 13,91; 24. Roger Klaus, 13,92; 25. Andreas Koch, 13,95; 26. Marco Bachmann, 13,97; 27. Andreas Hollenstein, 14,08; 28. Marc Flennert, 14,13; 29. Michael Scherrer, 14,15; 30. Christian Utiger, 14,16

Kategorie 1, Mädchen: 1. Corinne Paganini, 10,16; 2. Nicole Häfeli, 11,18; 3. Christine Heuberger, 11,22; 4. Martina Eberle, 11,59; 5. Marlène Kesseli, 11,83; 6. Nicole Tüttmann, 11,89; 7. Karin Huber, 11,90; 8. Manuela Dell'Anna, 11,94; 9. Cornelia Wiesli, 11,98; 10. Regula Bornhauser, 12,15; 11. Elisabeth Munding, 12,19; 12. Nicole Seiler, 12,23; 13. Cornelia Gerber, 12,76; 14. Nadja Mandl, 12,78; 15. Arleta Bukvic, 12,92; 16. Alexandra Morik, 12,98

Kategorie 2, Mädchen: Katrin Wütherich, 10,94; 2. Bettina Bochsler, 11,18; 3. Deborah Klein, 11,81; 4. Beatrice Frischknecht, 11,96; Isabella Stadelmann, 11,96; 6. Jasmin Tröndle, 11,98; 7. Sandra Krämer, 11,99; 8. Sibylle Baumann, 12,10; 9. Andrea Frei, 12,12; 10. Carmen Ruesch, 12,18; Claudia Peternel, 12,18; 12. Claudia Stiefel, 12,21; 13. Franziska Hasler, 12,30; 14. Vesna Mamula, 12,36; 15. Monika Büsser, 12,41; 16. Gabi Meli, 12,46; Cécile Peterer, 12,46; 18. Tamara Wiesli, 12,64; 19. Ursula Stolz, 12,66; Ruth Scherrer, 12,66

Kategorie 3, Mädchen: 1. Denise Baumann, 11,81; 2. Karin Wiesli, 11,91; 3. Nicole Rosenast, 12,26; 4. Claudia Pfäffli, 12,32; 5. Rilana Wiesli, 12,65; 6. Rosemarie Bannwart, 12,77; 7. Yvonne Rüttmann, 12,80; 8. Andrea Heuberger, 12,84; 9. Bettina Lazzarotto, 12,85; 10. Sarah Schweigl, 12,95; 11. Petra Somalvico, 12,97; 12. Anuc Baumgartner, 13,01; 13. Manuela Debrunner, 13,02; 14. Christine Löhner, 13,06; 15. Sandra Hilber, 13,08; 16. Yvonne Fust, 13,12; 17. Katja Baumgartner, 13,14; 18. Jasmin Schönholzer, 13,37; 19. Sara Gabathuler, 13,39; Karin Hartmann, 13,39

Kategorie 4, Mädchen: 1. Alexandra Baltisser, 13,20; 2. Maya Müller, 13,59; 3. Gabi Grob, 13,79; 4. Simone Baumgartner, 13,81; 5. Andrea Rosenast, 13,82; 6. Romina Schubert, 13,89; 7. Fiona Hürlimann, 13,95; 8. Susanne Näf, 13,96; 9. Patricia Kosicki, 14,01; 10. Manuela Jöhl, 14,03; 11. Jenny Schmid, 14,08; 12. Sonja Steinacher, 14,20; Bettina Haller, 13,20; 14. Maja Rüegg, 14,23; 14. Claudia Nyfenegger, 14,30; 16. Simone Brandenberger, 14,32; 17. Patrizia Wäger, 14,33; 18. Claudia Müller, 14,39; 19. Katharina Schwaller, 14,40; 20. Monika Strässle, 14,43; 21. Andrea Josuran, 14,49;

5. Wiler Stadtlauf

Mitrennen ist die Hauptsache, für viele wenigstens. Für einige wenige Auserwählte gelten jedoch andere Gesetze. Nach der Absage Manuel de Oliveiras durfte sich Peter Gschwend als grosser Sieger des 5. Wiler Stadtlaufes feiern lassen. Zwar reichte die Zeit von 23.09 nicht zu einem neuen Streckenrekord. Doch die Hitze forderte von allen Teilnehmern einigen Tribut. Der Teilnehmerzahl zu entnehmen ging es mit dem Wiler Stadtlauf weiter aufwärts. Waren im letzten Jahr noch 870 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei, so entschlossen sich diesmal 963 Läuferinnen und Läufer für den Lauf im Herzen der Äbtstadt. Stress beschieden war vor allem den Helfern bei der Startnummernausgabe, denn das schöne Wetter brachte nicht weniger als 200 zusätzliche Interessenten nach Wil, die sich kurzfristig für eine Teilnahme entschieden hatten. Weil der Stadtlauf zu einem festen Bestandteil im Veranstaltungskalender der Stadt Wil geworden ist, legte man auch gleich das Datum der 6. Auflage fest — der 13. September 1987.

Kategorie A, Schüler:

1. Mächler Michael, Vorderthal, 7:29; 2. Conscience Michel, Gossau, 7:57; 3. Rüegg Stefan, Wil, 8:05; 4. Lutiger Stefan, 8:05; 5. Müller Beat, Zuzwil, 8:08; 6. Deutschmann Michael, Zickenriet, 8:10; 7. Beck Philipp, Wil, 8:12; 8. Heuberger Renato, Rickenbach, 8:14; 9. Schuler Marion, Wil, 8:21; 10. Mente Michael, Weinfeld, 8:23; 15. Tausch René, Wil, 8:37; 16. Bruggmann Marc, Wil, 8:38; 17. Brunschwiler Christof, Wil, 8:44; 18. Müller André, Wil, 8:45; 20. Lüthi Ralph, Wil, 8:50; 23. Brunschwiler Gabriel, Wil, 8:54; 24. Osterwald Stefan, Wil, 8:55; 25. Roth Dominik, Wil, 8:56; 28. Mathis Stefan, Wil, 9:00; 29. Früh Marc, Wil, 9:01; 31. Signer Felix, Wil, 9:03; 34. Tröndle Marcel, Wil, 9:06; 38. Rüesch Stefan, Wil, 9:11; 42. Eggimann Oliver, Wil, 9:14; 44. Brunschwiler Tobias, Wil, 9:16; 47. Lichtensteiger Roman, Wil, 9:19; 48. Tausch Erich, Wil, 9:21; 50. Greub Marcel, Wil, 9:23.

Kategorie B, Schülerinnen 1:

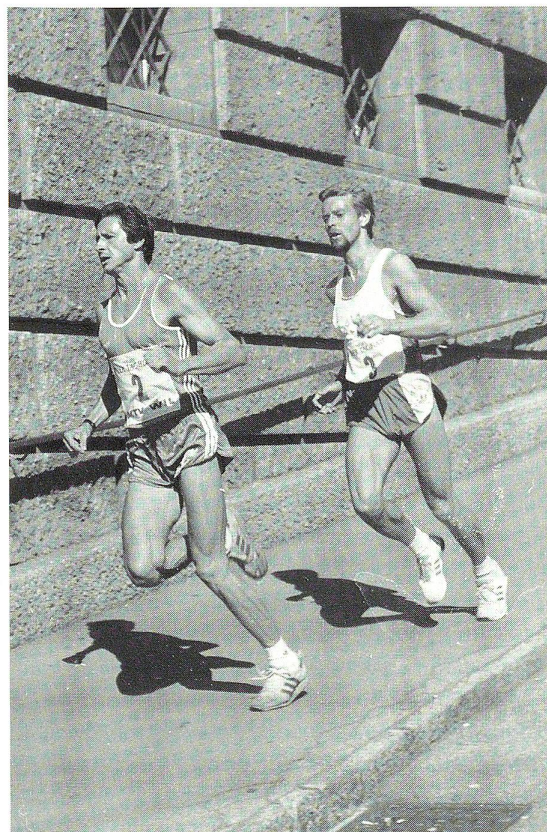
1. Semela Linda, Goldach, 7:45; 2. Schmucki Natasa, Wetzikon, 8:00; 3. Heuberger Cecile, Wil,

8:08; 4. Traber Sonja, Warth, 8:18; 5. Heuberger Beatrice, Wil, 8:22; 6. Fink Carol, Bremgarten, 8:27;

7. Kost Alexandra, Wil, 8:34; 8. Brändle Daniela, Bichwil, 8:55; 9. Vollmeier Esther, Gähwil, 9:04; 10. Blöchliger Patrizia, Wil, 9:06; 11. Hartmann Karin, Wil, 9:06; 12. Fäh Myriam, Wil, 9:07; 18. Bruggmann Silvia, Wil, 9:30; 23. Rätzer Nicole, Wil, 9:37; 24. Graber Stephanie, Wil, 9:41; 25. Schmid Jenny, Wil, 9:43; 30. Hautle Sybille, Wil, 10:07; 31. Landolt Nadine, Wil, 10:08; 32. Hautle Claudia, Wil, 10:09; 34. Baumgartner Katja, Wil, 10:11; 35. Hess Bettina, Wil, 10:12; 36. Hürlimann Fiona, Wil, 10:20; 37. Giarraputo Ramona, Wil, 10:28; 39. Simonett Alice, Wil, 10:34; 48. Hinder Mirjam, Wil, 10:50; 49. Conte Alexandra, Wil, 10:52; 50. Nydegger Nadine, Wil, 10:53.

Kategorie C, Schülerinnen 2:

1. Schmucki Nicole, Wetzikon, 7:28; 2. Hutter Claudia, Goldach, 7:35; 3. Bischof Corinne, Gossau, 7:47; 4. Holenstein Cornelia, Rossrüti, 7:48; 5. Oberhänsli Claudia, Berg, 8:15; 6. Edelmann Claudia, Rossrüti, 8:15; 7. Brunschwiler Franziska, Wil, 8:18; 8. Hagmann Karin, Kirchberg, 8:26; 9. Egli Yvonne, Münchwilen, 8:30; 10. Hafner Judith, Gossau, 8:39; 22. Joos Yvonne, Wil, 9:22; 27. Schmucki Martina, Wil, 9:30; 34. Löhner Christine, Wil, 9:54; 37. Baumgartner Alexandra, Wil, 10:00; 38. Schönholzer Jasmin, Wil, 10:01; 43. Schläpfer Nicole, Wil, 10:49; 45. Wiesli Karin, Wil, 12:41.



Das nochmalige Siegerduo Werner Meier (vorne) und Peter Gschwend kurz vor der scharfen Kurve bei der Kantonalbank.

Kategorie D, Schüler 2:

1. Mächler Daniel, Vorderthal, 6:55; 2. Scherrer Michael, Kirchberg, 7:05; 3. Graber Patrik, Wil, 7:16; 4. Noack Patrik, Rorschach, 7:21; 5. Rüesch Robin, Bethelhausen, 7:22; 6. Brunschwiler Samuel, Wil, 7:27; 7. Nett Ivan, Goldach, 7:29; 8. Mürger Michael, Zuzwil, 7:35; 9. Künzle Fabian, Wilen, 7:39; 10. Widmer Ivo, Bronschhofen, 7:41; 12. Strässle Christian, Wil, 7:48; 15. Tobler Silvan, Wil, 7:51; 16. Debrunner Markus, Wil, 7:52; 17. Strässle Andi, Wil, 7:58; 19. Wiesli Roger, Wil, 7:59; 21. Richli Adrian, Wil, 8:01; 30. Brunschwiler Patrik, Wil, 8:14; 36. Zingg Michael, Wil, 8:24; 38. Hollenstein Roman, Wil, 8:26; 39. Rüegg Philipp, Wil, 8:27; 42. Huber Hanspeter, Wil, 8:30; 48. Bütler Philippe, Wil, 8:35; 49. Klaus Daniel, Wil, 8:36.

Kategorie E, Jugend B Knaben:

1. Scattolin Pascal, Gossau, 6:31; 2. Semela David, Goldach, 6:47; 3. Stutz Ueli, Mettendorf, 6:47; 4. Sturzenegger Andreas, Winterthur, 6:48; 5. Stucki Erich, Schaffhausen, 6:59; 6. Wetter Matthias, Abtwil, 7:00; 7. Mosimann Marcel, Wil, 7:00; 8. Rabazo Daziel, Wil, 7:01; 9. Bechtiger Roger, Wil, 7:06; 10. Wachter Dominic, Degersheim, 7:08.

Kategorie F, Jugend B Mädchen:

1. Rüesch Irene, Bethelhausen, 7:42; 2. Motz Sonja, Turbenthal, 7:48; 3. Forster Judith Berg, 7:56; 4. Schnetzler Karin, Hosenruck, 8:01; 5. Hafner Karin, Gossau, 8:02; 8. Rüttimann Denise, Wil, 8:06.

Kategorie G, Jugend A Knaben:

1. Schrag Udo, Feuerthalen, 13:09; 2. Bartholdi Stefan, Schmidshof, 13:11; 3. Habegger Thomas, Friltschen, 13:16; 4. Stambach Christian, Rorschach, 13:37; 5. Eisenring Stefan, Ettenhausen, 13:49.

Kategorie H, Jugend A Mädchen:

1. Feurer Brigitte, Grabs, 17:51; 2. Hinder Regina, Wil, 19:00.

Kategorie J, Junioren:

1. Rutz Ernst, St. Pelagiberg, 12:16; 2. Reich Nelson, Uzwil, 12:57; 3. Braun Urs, Niederuzwil, 13:17; 4. Pfäffli Martin, Aadorf, 13:43; 5. Hauri Stefan, Jona, 13:45; 6. Mosimann Rolf, Wil, 13:47; 10. Bundi Jürg, Wil, 14:01.

Kategorie L, Jogger Herren:

1. Koller Gregor, Mutschellen, 6:21; 2. Bold Markus, Wil, 6:27; 3. Kohler Peter, Buchs, 6:29; 4. Frankhauser Roland, Lütisburg, 6:30; 5. Scherrer Peter, Wattwil, 6:37; 8. Holenstein Thomas, Wil, 6:50;

Kategorie M, Jogger Damen:

1. Lutz Charlotte, Kriessern, 7:50; 2. Senn Angelika,

Bronschhofen, 7:52; 3. Brosy Hildegard, Frauenfeld, 7:58; 4. Neff Luzia, Jonschwil, 8:05; 5. Dunbar Michelle, St. Gallen-Bruggen, 8:20; 6. Koste Caroline, Wil, 8:29; 7. Egli Bernadette, Wil, 8:31; 8. Binder Christel, Wil, 8:41.

Kategorie N, Volksläufer:

1. Schoop Daniel, Schocherswil, 18:33; Rutz Albert, St. Pelagiberg, 18:56; 3. Lichtensteiger Markus, Islikon, 19:00; 4. Denier Armin, Jona, 19:07; 5. Kohli Erwin, Tägerschen, 19:27; 6. Schneider Roman, Wil, 19:34; 7. Schlauri Roland, Wil, 19:35.

Kategorie P, Senioren I:

1. Inauen Willi, Wuppenau, 18:07; 2. Stillhard Armin, Sirmach, 18:25; 3. Wehri Hanspeter, Wallisellen, 18:26; 4. Scheidegger Rolf, Killwangen, 18:34; 5. Moser Hans, Wil, 18:43; 7. Zimmerli Hans, Wil, 19:01.

Kategorie R, Senioren II:

1. Kläger Fredy, Mörschwil, 18:52; 2. Borst Cornelis, Uzwil, 18:58; 3. Schönenberger Fredy, Jonschwil, 20:05; 4. Baumann Erich, St. Gallen, 20:39; 5. Allenspach Bruno, Rickenbach, 20:47; 6. Brunschwiler Roland, Wil, 20:52.

Kategorie T, Senioren II:

1. Schrag Heinz, Feuerthalen, 20:26; 2. Prozek Paul, Winterthur, 21:24; 3. Hunkeler Vitus, Winterthur, 22:00; 4. Wigert Espedito, Zürich, 22:06; 5. Trovato Santo, Winterthur, 22:22; 7. Amrein Sigi, Wil, 23:45; 8. Föry Bruno, Wil, 24:25; 9. Döni Werner, Wil, 24:36.

Kategorie O, Seniorinnen I:

1. Dubach Erika, Ossingen, 26:02; 2. Hungerbühler Eliane, Balterswil, 27:04.

Kategorie S, Seniorinnen III:

1. Waibel Elvira, Konstanz, 22:25; 2. Url Ruth, Ossingen, 25:05; 3. Schefer Yvonne, Winterthur, 25:39; 4. Stucki Erika, Opfikon, 27:35; 5. Büchel Sonia, Kreuzlingen, 29:12.

Kategorie V, Hauptklasse Herren:

1. Gschwend Peter, Kloten, 23:09; 2. Meier Werner, Birchwil, 23:35; 3. Heuberger Markus, Henau, 23:44; 4. Scherrer Werner, Bütschwil, 24:11; 5. Lüscher Stefan, Eschlikon, 24:25.

Kategorie W, Hauptklasse Damen:

1. Bücki Judith, Winterthur, 30:36; 2. Iten Regula, Zürich, 31:19; 3. Schulte Gisela, Wattwil, 31:33; 4. Müller Doris, Teufen, 32:17; 5. Hanselmann Monika, Pfyn, 32:46.

Als leistungsfähigen Holzbaubetrieb empfehlen wir uns für

UMBAUTEN
 • Zimmerarbeiten • Täferarbeiten • Isolationen • Treppen

INNENAUSBAU
 • Schreinerarbeiten • Einbauküchen

FENSTER
 • 2- und 3fach-Isolierverglasung in allen Grössen

Seit über 50 Jahren sind wir spezialisiert auf erstklassige Holzbauarbeiten. Wir beraten Sie fachmännisch und erstellen eine genaue Detailofferte.

marty-Holzbau
 Simacherstrasse
 9500 Wil
 Tel. 073 · 22 36 36

Hugo Leutenegger AG

Heizung • Lüftung • Klima
 Reparaturen + Service

Hubstrasse 90
 9500 Wil
 Telefon 073 23 45 55

Das Einkaufsgeschäft für jedermann

Obst, Kartoffeln,
 Backmehl, Getränke,
 Geräte, Dünger,
 Samereien, Tierfutter

haus + garten

Hauslieferdienst:
 Telefon 073/22 11 82

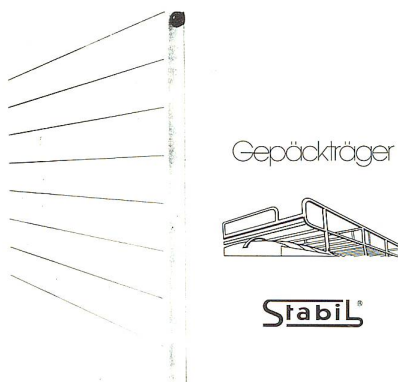
Landverband-Verbandsmühle
 9500 Wil, Churfirstenstrasse 3

Heizkörper
prolux

9245 Oberbüren
 Telefon 073 · 51 84 84

Gepäckträger

Stabil



Wirtschaft zum Weinberg Bronschhofen Tel.073/22 13 70



F+B

FÄH + BAUMANN AG
STRASSEN- + TIEFBAU
 9500 WIL 073-22 35 65

Wir beraten Sie gerne
 bei kleineren und
 grösseren Bauvorhaben.



Grenz Garage Gloten

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Spenglerei — Abschleppdienst
- seriös, fachlich fundiert, jung und dynamisch

W. Künzle + J. Thalman, 9552 Bronschhofen, Telefon 073 22 45 45

● Ihre Ford-A-Vertretung in der Region ●

Besuchen Sie unsere permanente
Ausstellung in Wil

Verkauf:
 9500 Wil, bei Esso Tankstelle
 Telefon 073 22 56 46

Filiale:
 Bahnhofstr. 145, 9244 Niederuzwil
 Telefon 073 51 84 51

Die geprüfte
OCCASION
 mit Garantie